

**STADTRAT**Aktennummer
Sitzung vom
Ressort1 - 302
20. September 2012
Tiefbau und Umwelt

Einfache Anfrage Hans Berger – Baum auf dem Bibliotheksplatz

Der Gemeinderat beantwortet die Einfache Anfrage Hans Berger vom 21. Juni 2012 zu der Begrüpfungsmöglichkeit und der Ersatzpflanzung beim Bibliotheksplatz.

Baum auf dem Bibliotheksplatz

„Hans Berger (SP): Auf dem Bibliotheksplatz stehe nur noch ein einziger Baum; eine grosse, schöne Robinie. Infolge Sturmschäden habe der andere verbleibende Baum gefällt werden müssen. Derzeit liege die verfügbare Pflanzstelle brach. Die JANU würde während dem Kafi zum Gärtli aufzeigen, dass der Bibliotheksplatz unbedingt mehr Grün benötige: sie würden mit Containerpflanzen und einem Teppich versuchen, eine gemütliche Atmosphäre zu schaffen. Er frage den Gemeinderat an, wann eine Ersatzpflanzung bei Bibliotheksplatz vorgenommen werde.“ Zitiert aus Stadtratsprotokoll vom 21. Juni 2012.

Antwort des Gemeinderates

Am 8. Juni 1999 bewilligte der Stadtrat den Kredit zur Gestaltung des Bibliotheksplatzes. Am 18. September 2003 hat der Stadtrat die Abrechnung über die Neugestaltung des Bibliotheksplatzes in Höhe von CHF 278'812.90 genehmigt. Darin war auch die Pflanzung einer Akazie als Ersatz für die schiefwüchsige Silberpappel vorgesehen. Für die Öffnung des Platzes wurden die bestehenden Bäume und Sträucher beseitigt. Heute müsste die damals angepflanzte Akazie bereits zum zweiten Mal ersetzt werden. Die Gründe für das Absterben der Akazien waren einerseits Wassermangel, respektive im zweiten Fall ein Sturm.

Mit der Gestaltung des Bibliotheksplatzes beschäftigte sich der Stadtrat seit der Kreditabrechnung bereits zwei Mal. Im Ersten Fall hat der Stadtrat im 2004 einen Kredit für die Verbesserung des Bibliotheksplatzes im Zusammenhang mit der Motion Brechbühl abgelehnt. Im März 2008 lehnte der Stadtrat die Motion P. Messerli – Neugestaltung des Bibliotheksplatzes ab. Ein wichtiges Argument für die Ablehnung der Umgestaltung war damals wie heute, dass die ganze Situation neu überdacht werden muss, wenn die Überbauung des restlichen Teils diskutiert wird. Insbesondere für das Gebäude Hauptstrasse 75 ist mittelfristig eine grundlegende Veränderung absehbar. Damals wie heute hält der Gemeinderat deshalb fest, *„dass das ausgeführte Projekt die Anforderungen an den Platz am Besten erfüllt (urbane Gestaltung, Sicht auf die Südfassade von Hauptstrasse 73 und die Möglichkeit, den Platz für Anlässe zu benützen.)“* Zitat Antwort Gemeinderat zur Motion P. Messerli, 13. März 2008. Hier gilt lediglich anzufügen, dass mobile, zeitweilig nutzbare Elemente, wie die vom Fragesteller be-

schriebenen Containerpflanzen und der Rasenteppich gerade deshalb sinnvoll sind, weil sie andere Anlässe (beispielsweise mit Zeltaufbau) nicht tangieren.

Aus den genannten Gründen beabsichtigt der Gemeinderat, den Baum vorerst nicht zu ersetzen und die Revision der Sonderbauvorschriften zur Kernzone, respektive die Liegenschaftplanung Hauptstrasse 75 abzuwarten.

2560 Nidau, 28. August 2012 sse

NAMENS DES GEMEINDERATES NIDAU

Der Präsident

Der Sekretär

Adrian Kneubühler

Stephan Ochsenbein